

Bruningus 1270—1281. Dieses ministeriale Verhältniß ist am bestimmtesten für den ersten Walter angegeben, aber auch bei Ludwig 1167 nicht wohl zu verkennen, der an der Spitze der Gandersheimischen Ministerialen aufgeführt ist, noch auch bei Hermann 1127, der als zweiter advocatus die Reihe der ministerialen Zeugen beginnt, endlich bei Brüning 1270 ff., der wiederholt mitten unter den Ministerialen seinen Platz hat. Diese ministerialen Bögte waren aber aus der Familie de Gandersem, über welche Harenberg p. 1559. 1720 gehandelt hat, unrichtig dieselbe für eine nobilis ausgebend, wofür nirgends ein Anhalt bei zahlreichen Merkmalen des Gegentheils. In derselben sind die Namen Hermann und Walter entschieden vorherrschend <sup>113</sup>); aber auch der advocatus Brüning ist als ein de Gandersem gesichert <sup>114</sup>),

<sup>113</sup>) So finden sich aus derselben noch, ohne als advocati bezeichnet zu sein, bei Harenberg p. 425. 786. 1559. 1718 ff. die Brüderpaare Hermannus et Waltherus 1261, Waltherus et Hermannus 1272; ferner Hermannus 1270. 1283. 1285. 1333. 1426, Hermann van Gandersem a. 1441 p. 897, Waltherus 1256. 1257. 1270; außerdem in andern Quellen Waltherus de Gandersem et frater suus Hermannus 1232 Zschr. f. N.S. 1869, S. 61, Heremannus Canus de Gandersheim im Güterverzeichnisse Sigfrids von Bomeneburg († 1144) Kindl. Münst. Beitr. II, 1, Nr. 13, Hermannus de Gandersem 1244 Chr. Mont. Franc. p. 16, 1259. 1260 Cal. IV, Nr. 23. 24. 30. 31, 1263. 1264 Chr. Mont. Franc. p. 30. 31, 1268 Cal. IV, Nr. 37. 38, 1269 v. Spilcker, Everst. Nr. 151, 1275 Cal. III, Nr. 341. 344, 1287 Cal. VIII, Nr. 39, 1317 Chr. Mont. Franc. p. 63, Waltherus de G. 1204 Meibom. III, 159, Woltherus de Gandersheimb 1221 Flk. Nr. 439, Waltherus de Gandersem 1256 Chr. Mont. Franc. p. 26.

<sup>114</sup>) Bruningus advocatus findet sich außerdem in einer Urkunde der Grafen von Woldenberg für Kl. Samspringe a. 1274 Harenb. 1525, Bruningus officialis dominae abbatissae de Gandersem a. 1272 Flk. Nr. 271, dom. Bruningus officialis abbatissae de Gandersem a. 1285 Harenb. 1719. Derselbe ist in einer Urkunde a. 1285, Harenb. 1718, Bruningus de Gandersem genannt, und ein zweiter Bruningus de G. findet sich a. 1314. 1317. 1334 Harenb. 1559, a. 1317 Chr. Mont. Franc. p. 63. 64, her Bruning van Ganderseme a. 1337 Harenb. 827.